

Dank dem Weitblick von Dr. H. Zulauf, der dieser Idee eine Chance gab, konnte eine kleine Bonsai-Abteilung entstehen.

Leider verstarb Herr Dietiker am 10. Dezember 1982 an den Folgen einer Krankheit.

Das Bonsai-Zentrum brauchte dringend wieder eine neue Führung und fand sie in der Person von Herrn Pius Notter. Am 1. Juli 1985 wurde die Geschäftsführung gemeinsam von Dr. H. Zulauf und Pius Notter übernommen.

Ganz speziell begrüsst Herr Dr. H. Zulauf auch Frau Dietiker. Im Gedenken an ihren verstorbenen Mann überreicht er ihr je einen Blumenstrauss Baumpeonien und japanische Azaleen.

Frau Dietiker ihrerseits bedankt sich bei Herrn Dr. H. Zulauf und dem Ehepaar Notter für ihre Unterstützung.

Dr. H. Zulauf informiert die Anwesenden noch über den geplanten Neubau des Garten- und Bonsai-Zentrums um dadurch mehr Ausstellungsfläche zu gewinnen.

Die Anwesenden würdigen die Ansprache von Herrn Dr. H. Zulauf mit grossem Applaus.

Anschliessend beginnt der offizielle Teil der GV.

Zu Beginn gibt die Präsidentin Barbara Widmer Aenderungen der Traktandenliste bekannt.

Anlässlich der Rücktritte des Kassier's und der zwei Revisoren sind Neuwahlen nötig.

Die Wahlen werden als Punkt 9 der Traktandenliste durchgeführt.

Die Aenderung der Traktandenliste wird genehmigt.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und durch die Versammlung bestätigt werden:

Ruth Reber, Hochdorf

Ernst Graf, Stein am Rhein

Isidor Frei, Buttisholz

Kurt Furrer, Kilchberg

3. PROTOKOLL DER LETZTEN GV

Das Protokoll der 20. Generalversammlung vom 12. Mai 2001, publiziert in „Natur und Mensch“ Ausgabe 21, wird genehmigt.

4. JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Barbara Widmer lässt die Höhepunkte des Bonsaijahres vom letzten Jahr passieren und bedankt sich bei allen, die ihre Tätigkeit während des verflossenen Jahres unterstützt haben. Den Start ins Vereinsjahr bildete die GV, welche am 12. Mai 2001, im Rahmen der gelungenen internationalen Bonsai- und Suisekiausstellung in der Stahlgiesserei Mühllental in Schaffhausen durchgeführt werden konnte.

Den Höhepunkt des Vereinsjahres bildete sicher der 4. Welt-Kongress der World Bonsai Friendship Federation (WBFF) in München. Im Frühjahr wurden wieder die beliebten Bonsai-Kurse im Bonsai-Zentrum in Schinznach durchgeführt und im Sommer führte die VSB den nationalen Talentwettbewerb durch, diesmal in Form eines Fotowettbewerbes.

Ihr besonderer Dank richtet sich an den Ehrenpräsidenten Pius Notter, der dank seiner langen VSB-Erfahrung eine grosse Hilfe ist, an alle Vorstandsmitglieder, an die Leiter der Bonsaikurse, an George und Margitta Reinhard, die unsere Anliegen mit grossem Engagement umsetzen.

Ein spezielles Dankeschön geht auch an Brigitte Notter für ihre geleistete Arbeit für das VSB Sekretariat und an Kurt Furrer, der die Home-Page des VSB eingerichtet hat und sie als Webmaster betreut. Ein weiteres Dankeschön gilt zuletzt allen Mitgliedern, die mit ihrer konstruktiven Kritik ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit signalisieren. Die Anwesenden würdigen den Jahresrückblick mit grossem Applaus. Der ungekürzte Jahresbericht wird im Magazin „Natur und Mensch“ erscheinen.

5. KASSABERICHT 2001

Die Rechnung der VSB 2001 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12 628.20 ab. Das Ergebnis wird mit der bestehenden Eigenkapitalschuld verrechnet, die somit auf Fr. 27 077.85 beziffert wird.

Der Stand der flüssigen Mittel per 31.12.2001 wird mit Fr. 21 949.10 ausgewiesen. Den flüssigen Mitteln gegenüber stehen Kreditoren von Fr. 27 044.55, was zu einem ausgesprochen guten Liquiditätsgrad I von 81% führt.

Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr in der abgelaufenen Rechnungsperiode um Fr. 5 917.90 auf Fr. 90 296.80 ab. Der Umsatz machte somit 93.8 % des Umsatzes des Vorjahres aus. Die Aufwendungen sind natürlich auch zurückgegangen, sie betragen noch 89,2% der Aufwendungen des Vorjahres.

6. REVISORENBERICHT

Die Revisoren Frau R. Weber, Herr P. Weber bestätigen, dass die per 31. Dezember 2001 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft ist, die Bilanz und Erfolgsrechnung mit den Büchern übereinstimmt, und die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist. Auch die Darstellung der Vermögenslage entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

7. ABNAHME DER JAHRESRECHNUNG 2001

Die Jahresrechnung 2001 wird durch die GV-Teilnehmer einstimmig genehmigt und damit wird dem Kassier Jörg Maier Decharge erteilt.

8. BUDGET 2002

Das von Jörg Maier präsentierte Budget für das Jahr 2002 wird einstimmig genehmigt.

9. WAHLEN

9.a Anlässlich der Demission des Kassiers würdigt Hans Deak die kompetente Amtsführung von Jörg Maier während der letzten 11 Jahre. Als Dank für seine geleistete Arbeit überreicht ihm der Vorstand ein Präsent.

Neu stellt sich für das offene Amt Herr Hanspeter Lutz, Aeugst zur Verfügung.
Das neue Vorstandsmitglied wird in der nächsten Ausgabe von „Natur und Mensch“ ausführlich vorgestellt werden.

Herr Lutz wird von den Anwesenden einstimmig in den Vorstand gewählt.

9.b Kassarevisoren

Vorgeschlagen und gewählt werden einstimmig von der Versammlung Franz Gosswiler, Immensee und Patrick Widmer, Luzern.

10. MITGLIEDERBEITRAG 2003

Der Vorstand empfiehlt den Mitglieder Beitrag 2003 unverändert beizubehalten d.h. Fr. 120.- für Einzelmitglieder und Fr. 130.- für Doppelmitglieder.

Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

11. ANTRÄGE UND VERSCHIEDENES

Von der Arbeitsgruppe Schaffhausen sind fristgerecht drei Anträge eingegangen. (siehe Anhang)

11a Antrag 1: Mehr Präsenz des Vorstandes in den Arbeitsgruppen

Die AG Schaffhausen stellt den Antrag, dass jede Arbeitsgruppe mind. einmal pro Jahr durch ein Vorstandsmitglied besucht werden muss.

Zwar ist es auch im Interesse des Vorstandes, den Dialog mit den Arbeitsgruppen zu verbessern mit dem Ziel, jede AG einmal pro Jahr zu besuchen. Die entsprechenden Schritte wurden schon vor dem Eingang des Antrages eingeleitet.

Doch der Vorstand möchte die Besuche nicht als Pflichtleistung sondern als freiwillige Aufgabe festlegen.

Der Vorstand empfiehlt daher den Antrag abzulehnen.

Wortmeldungen:

Hugo Berther, AG Schaffhausen, möchte einen Besuch des Vorstandes pro Jahr obligatorisch machen. Die Arbeitsgruppen sollten dadurch vom Vorstand besser betreut werden.

Bruno Gamper, AG Schaffhausen, findet den Kontakt zwischen dem Vorstand und den AG's mangelhaft. Da sich in den letzten 4 Jahren die Situation nicht verbessert hat, möchte auch er den Vorstand zu einem Besuch pro Jahr verpflichten.

Hugo Schneuwly, AG Biel, unterstützt den Vorschlag des Vorstandes und möchte die Besuche auf freiwilliger Basis belassen, würde sich aber über einen Besuch des Vorstandes sehr freuen.

Der Antrag 1 wird zur Abstimmung gebracht und mit **38 NEIN** zu 6 JA Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

11b Antrag 2: Mehr Unterstützung des VSB bezüglich Ausstellungen und Anlässen

Antrag 2.1: Die Zukünftigen Organisatoren von Ausstellungen oder Anlässen sollen freien Zugang zum Adressmaterial der VSB Mitglieder und der Arbeitsgruppen erhalten. Auch das Adressmaterial von Händlern sollte frei zugänglich gemacht werden.

Der Vorstand hält fest, dass es aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich ist, die Adresslisten der Einzelmitglieder herauszugeben.

Die Adressen der Arbeitsgruppen dagegen finden sich im Magazin „Natur u. Mensch“ und auch die Adressen von Händlern sind aus den Inseraten im Magazin grösstenteils ersichtlich.

Der Vorstand empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Wortmeldungen:

Hugo Berther, AG Schaffhausen, meint es sollte möglich sein, über das VSB-Sekretariat die Adressen der Einzelmitglieder zu beziehen. Die Datenschutzbestimmungen könnten eingehalten werden und die Nutzung der Adressen für andere Zwecke müsste strengstens untersagt bleiben.

Rudolf Werdenberg, AG Schaffhausen, glaubt es sollte möglich sein, das Einverständnis der Mitglieder einzuholen um durch Aenderung der Statuten die Adressen herauszugeben.

Pius Notter, Boswil, schlägt darauf vor, den Antrag bis zur nächsten GV zurückzustellen. Für diese Aenderung der Statuten wäre ein Beschluss der Mitgliederversammlung notwendig, der gemäss Statuten mind. die Stimmen von drei Vierteln der Mehrheit auf sich vereinigen muss.

Der Vorstand schlägt vor, den Antrag 2.1 bis zur nächsten GV zurückzustellen und in der Zwischenzeit auch juristische Abklärungen zu treffen.

Der Antrag wird mit Einstimmigkeit zurückgestellt.

Antrag 2.2: Die in Natur und Mensch der VSB zur Verfügung stehenden Seiten sollten für Werbung und Informationen für Ausstellungen im Zusammenhang mit Bonsai gratis genutzt werden können.

Der Vorstand hält fest, dass alle Bonsai Mitglieder im Magazin „Natur und Mensch gratis publizieren können. Informationen darüber können im Magazin Nr. 2,5, und 16 sowie im Protokoll der DK 2000 unter Info AG's nachgelesen werden.

Ein Beiblatt im Magazin würde das Porto um mind. Fr. -.10 pro Magazin verteuern. Die VSB könnte das zusätzliche Porto für ein Beiblatt pro Magazin übernehmen. Somit ist es also möglich kostenlos ein Beiblatt oder einen Anmeldebogen im Magazin „Natur und Mensch“ beizulegen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen und somit empfiehlt der Vorstand den Anwesenden die Annahme des Antrages 2.2.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11c Antrag 3: Mehr Informationsfluss in der VSB

Sofern die Jahresberichte und Jahresprogramme termingerecht eingeschickt werden, sollte der Vorstand die Jahresprogramme an alle Arbeitsgruppen verschicken.

Der Antrag, dass der Vorstand die Jahresberichte und Jahresprogramme der AG's verschicken soll, wird mit **35 JA Stimmen** bei 13 Stimmenthaltungen angenommen.

Zum Schluss bedankt sich die Präsidentin Barbara Widmer bei den Anwesenden für die Teilnahme an der GV und wünscht allen viel Spass bei ihrem Hobby.

Die nächste Generalversammlung findet mit grösster Wahrscheinlichkeit im Rahmen der nationalen Ausstellung vom 29.05. – 01.06.2003 im Museum für Gestaltung in Zürich statt. Die Ausstellung wird von der AG Region Zürich organisiert werden. Die Details werden wie immer in den Präsidenten News publiziert werden.

Im Anschluss an die GV findet noch eine Versteigerung von Bonsai und Ausgangsmaterial statt, deren Erlös ausschliesslich in die VSB-Kasse fliesst. Der Zweck ist die Beschaffung von ausserordentlichen Geldmitteln, die eine bessere Unterstützung unserer Mitglieder erlauben soll.

Die Aktuarin:

Angelika Furrer

12.05.2002

Antrag an die GV des VSB

Wir die Bonsai Arbeitsgruppe Schaffhausen unter der Leitung von Hugo Berther stellen der GV folgende Anträge.

Antrag 1 Mehr Präsenz des Vorstands in den Arbeitsgruppen

Wir sind der Meinung das der Kontakt zwischen dem VSB-Vorstand und den Arbeitsgruppen mangelhaft ist, obwohl auf diese Situation schon vor Jahren hingewiesen wurde, sich aber bis heute nichts bewegt hat. Wir stellen deshalb den Antrag das jede Arbeitsgruppe mindestens einmal pro Jahr durch ein Vorstandsmitglied besucht wird. Es soll der Zweck dieser Besuche sein, die gegenseitige Verbindungen zu verbessern. Ferner besteht auch die Möglichkeit, Anregungen und Probleme gemeinsam zu diskutieren und zu besprechen.

Ziel: Die noch verbliebenen Arbeitsgruppen besser zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand zu verbessern.

Antrag 2 Mehr Unterstützung des VSB bezüglich Ausstellungen und Anlässe.

Mit der letztjährigen in Schaffhausen durchgeführten Internationalen Bonsaiausstellung sind wir als Arbeitsgruppe auf diverse Schwierigkeiten und Hindernisse gestossen, die wir für Organisatoren zukünftiger weiteren Ausstellungen verhindern wollen

1. Die zukünftigen Organisatoren sollen freien Zugang zu allen Adressen bekannter Arbeitsgruppen und Einzelmitglieder haben. Datenschutzbestimmungen müssen eingehalten werden. Auch ist die Weiterbenutzung der Adressen für andere Zwecke strengstens untersagt. Die Veranstalter sind über diese Bestimmungen zu informieren. Gleichzeitig sollte Adressmaterial von Händlern von Bonsaiartikeln und Zubehör (Einnahmequelle/Standmiete) vermittelt werden, um eine selbsttragende Ausstellung durchführen zu können. Da eine finanzielle Unterstützung des VSB's zur Zeit nicht möglich ist.
2. Die in Natur und Mensch dem VSB zur Verfügung stehenden Seiten sollender Inseratenwerbung und Informationen für Ausstellungen und Anlässe im Zusammenhang mit Bonsai gratis genutzt werden können oder dürfen. Ebenfalls sollten Beiblätter (Anmeldetalons etc.) gratis mitverschickt werden können. Verpackungsarbeiten (Beilageblätter) sind von den entsprechenden Arbeitsgruppen nach Absprache mit der Redaktion zu leisten.

Antrag 3 Mehr Informationsfluss im VSB

Der Informationsfluss innerhalb des VSB ist verbesserungswürdig. Die Arbeitsgruppen sind verpflichtet Jahresberichte sowie das Jahresprogramm termingerecht einzureichen. Jahresberichte sowie Tätigkeitsprogramme sollten kopiert und an alle Arbeitsgruppen durch den Vorstand verschickt werden. Eine enger Zusammenarbeit unter den einzelnen Arbeitsgruppen sowie dem Vorstand des VSB ist anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen
Bonsai Arbeitsgruppe Schaffhausen

